

Prix SVC Ostschweiz 2024 – die Spannung steigt

Am 7. März 2024 wird der Prix SVC Ostschweiz vor rund 1000 Gästen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur verliehen. Im Final der 11. Ausgabe des Anlasses stehen in diesem Jahr fünf erfolgreiche Ostschweizer KMU.



Mit dem Prix SVC Ostschweiz werden vom Swiss Venture Club erfolgreiche KMU der Region ausgezeichnet, die überzeugen: mit ihrer Firmenkultur, mit der Qualität der Mitarbeiter und des Managements, mit ihren Produkten und Innovationen sowie mit einem nachhaltigen Erfolgsaus-

weis. «Der Auswahlprozess dauert jeweils mehrere Monate und beginnt mit einer Longlist, die unsere Experten in der Jury mehr als ein halbes Jahr vor dem Anlass zusammentragen. Diese Liste umfasst in der Regel über 100 Firmen», erklärt OK-Präsident Christoph Zeller.

In diesem Jahr stehen folgende Unternehmen im Final: die Emil-Egger-Gruppe aus St.Gallen, die Huber Fenster AG aus Herisau, die Märchenhotel AG aus Braunwald, die Nussbaum Matzingen AG aus Matzingen sowie Zindel United aus Maienfeld. Mehr über die Finalisten erfahren Sie auf Seite 59.

Wer die begehrte Auszeichnung schlussendlich entgegennehmen darf, wird am 7. März im Rahmen eines Live-Events in den Olma-Messehallen in St.Gallen entschieden. Durch die Verleihung führt der bekannte Appenzeller Moderator Marco Fritsche.

Schweizweit bekannt

Seit 2004 wird der Prix SVC Ostschweiz alle zwei Jahre vergeben, 2024 bereits zum elften Mal. Träger und Initiant des Prix SVC ist der Swiss Venture Club, ein unabhängiger, nicht profitorientierter Verein von Unternehmern. «Der SVC unterstützt und fördert Klein- und Mittelunternehmen als treibende Kraft der Schweizer Wirtschaft und trägt damit dazu bei, Arbeitsplätze in der Schweiz zu schaffen und zu erhalten», fasst Christoph Zeller zusammen.

Die Preisverleihungen als öffentlichkeitswirksamste Aktivitäten des SVC haben sich zu schweizweit bekannten Anlässen entwickelt, die mittlerweile in acht Wirtschaftsregionen durchgeführt werden. Der SVC wird dabei unterstützt von der Premium Partnerin Credit Suisse, den Partnern Emil Frey, EY, die Mobiliar und Swisscom sowie zahlreichen weiteren Sponsoren.

Die Finalisten 2024

Huber Fenster Der Familienbetrieb, gegründet 1883 in Herisau, gestaltet Traumfenster nach Kundenwünschen. Unser Erfolg basiert auf einem erfahrenen, motivierten Team, stets am Puls der Zeit. Eigens entwickelte Gadgets und Spezialkonstruktionen werden kontinuierlich verbessert, um ambitionierte Architekten zu begeistern. Die Förderung des Nachwuchses mit eigener Lehrwerkstatt für deren Projekte ist zentral. Vertrauen und Fairness prägen die Zusammenarbeit mit Kunden. Soziale und ökologische Verantwortung betreffend Ressourcen wird durch direkten Bezug der Rohmaterialien bei der Tochterfirma in der Ukraine ermöglicht.

Geschäftssitz: Herisau, Gründungsjahr: 1883, Branche: Baubranche/Fenster und Fassade, Anzahl Mitarbeiter: 101

www.huberfenster.ch

Emil-Egger-Gruppe Emil Egger vereinfacht die Schwergutlogistik für seine Kunden durch ein Full-Service-Konzept. Dies umfasst Beratung, Planung/Engineering sowie Ausführung und Realisierung aller Leistungen aus einer Hand. Persönliche Ansprechpartner mit Expertise übernehmen die Verantwortung für die Herausforderungen der Kunden, was die Emil Egger AG zu einem zuverlässigen und innovativen Experten im Bereich Schwergutlogistik macht. Laufende Investitionen in die stärkste Schwergutflotte der Schweiz stützen die Position des Marktführers.

Hauptsitz: St.Gallen, Gründungsjahr: 1931, Branche: Logistik, Anzahl Mitarbeiter: 800

www.ete.ch

Nussbaum Matzingen AG Die Nussbaum Matzingen AG ist Weltmarktführerin bei nachhaltigen Alu-Verpackungen. Am Hauptsitz im Thurgau und in zwei deutschen Produktionswerken werden für internationale Kunden innovative Alu-Dosen für die Kosmetik-, Pharma-, Technische und Lebensmittelindustrie entwickelt und hergestellt.

Geschäftssitz: Matzingen, Gründungsjahr: 1963, Branche: Verpackungsindustrie, Anzahl Mitarbeiter: 325

www.nucan.com

Märchenhotel AG Wollen Familien mit Kindern eine fantastische Auszeit in der Schweiz verbringen, dann ist die Chance gross, dass sie sich für einen Aufenthalt im Märchenhotel entscheiden. Das 4*-Haus steht inmitten des Glarner Alpenpanoramas und begeistert grosse und kleine Gäste seit Jahrzehnten immer wieder aufs Neue. Das Ehepaar Vogel führt mit riesigem persönlichem Engagement seit zwölf Jahren diese Perle in der Schweizer Hotelbranche mit einmaligen und innovativen Konzepten.

Geschäftssitz: Braunwald, Gründungsjahr: 1907, Branche: Hotellerie Anzahl Mitarbeiter: 55

www.maerchenhotel.ch

Zindel United «Gestalten. Bauen. Leben», dafür steht die Zindel United aus Maienfeld. Ihre Produkte und Dienstleistungen decken den gesamten Lebenszyklus eines Baus ab und sind innovativ, nachhaltig und massgeschneidert. Bei dem in der achten Generation geführten Familienunternehmen stehen die Menschen im Mittelpunkt.

Geschäftssitz: Maienfeld, Gründungsjahr: 1808, Branche: Baugewerbe, Anzahl Mitarbeiter: 405

www.zindel-united.swiss



«Die «Hidden Champions» sichtbar machen»

Am 7. März 2024 wird zum elften Mal der Prix SVC Ostschweiz vergeben. Fünf erfolgreiche Ostschweizer KMU sind in diesem Jahr für das Finale nominiert. Wie diese jeweils ausgesucht werden, wie sich das Unternehmertum verändert und worauf sich OK-Präsident Christoph Zeller am meisten freut, erklärt er im Interview.

Christoph Zeller, für die diesjährige Ausgabe des Prix SVC Ostschweiz stehen fünf Unternehmen im Final. In den vergangenen Jahren waren es jeweils sechs. Gibt es aktuell zu wenige Unternehmen in der Ostschweiz, die den Ansprüchen der SVC-Jury genügen?

Nein, natürlich gibt es mehr als genug sehr gute Unternehmen in der Ostschweiz. Unsere erste Longlist umfasst jeweils über 100 Firmen. Das war auch dieses Mal so. Die Beschränkung auf fünf Unternehmen ist ein strategischer Entscheid des Swiss Venture Clubs, der für alle Prix-SVC-Verleihungen gilt und insbesondere die Zeremonie der Preisverleihung kompakter machen wird.

Die Finalisten werden von einer unabhängigen Jury, zu der auch Sie gehören, besucht und ausgewählt. Wie viel Zeit nimmt dies jeweils in Anspruch?

Der Auswahlprozess dauert jeweils mehrere Monate und beginnt mit einer Longlist, die unsere Experten in der Jury mehr als ein halbes Jahr vor dem Anlass zusammentragen. Diese umfasst in der Regel über 100 Firmen. Sechs Monate vor der Verleihung reduzieren wir in der Jury die Auswahl auf eine Shortlist mit zwölf Unternehmen. Mit den Spitzen dieser Firmen führen wir persönliche Interviews, um ihre Profile zu ergänzen. Vier bis fünf Monate vor dem Anlass nominieren wir in der Jury die fünf Finalisten, die wir anschliessend auf der Juryreise besuchen. Anschliessend legen wir die Rangierung fest.

Was sind die wichtigsten Kriterien, mit denen die Jury die Qualität der Unternehmen misst?

Wir beurteilen die Unternehmen aufgrund von zwölf Kriterien, die ebenfalls schweizweit gelten: Attraktivität der Marktposition, Innovationsgrad (Technologie oder Geschäftsmodell), zukünftige Strategien, kommerzieller Erfolg, Anzahl geschaffene Arbeitsplätze, Gesamteindruck und Erscheinungsbild, Einzigartigkeit der Value Proposition (Wertversprechen der Produkte oder Verfahren), Nachhaltigkeit, Qualität der Mitarbeiter, Qualität des Managements, regionaler Beitrag und konkreter Leistungsnachweis.

Wie schon beim letzten Prix SVC Ostschweiz haben es heuer Unternehmen mit einer langjährigen Firmengeschichte in den Final geschafft. Das jüngste Unternehmen wurde 1963 gegründet, das älteste 1808. Wie alt muss ein Unternehmen sein, dass es Chancen hat, in den Final zu gelangen? Oder anders gefragt: Hätte auch ein Start-up Chancen auf einen Finaleinzug?

Der Prix SVC ist tatsächlich ein Preis und damit eine Anerkennung für Unternehmen, die langfristig erfolgreich sind – einzelne mit einer Geschichte von über 200 Jahren. Es gibt eine Reihe von Preisen und Anlässen für Start-ups, die damit oft viel Aufmerksamkeit geniessen – sogar, bevor sie kommerziell erfolgreich sind. Da setzen wir bewusst einen anderen Akzent: Unser Anspruch ist es, die «Hidden Champions» sichtbar zu machen. In den vergangenen Jahren haben wir

oft Unternehmen entdeckt und ausgezeichnet, die in ihrem Bereich Weltmarktführer sind und die man dennoch kaum über ihre Standortregion hinaus kennt.

«Die Beschränkung auf fünf Unternehmen ist ein strategischer Entscheid.»

Bleiben wir beim Thema Alter: Es rückt eine neue, jüngere Generation nach. Verändert sich damit auch das Bild des typischen Unternehmers?

Auch wenn wir nicht Personen, sondern Firmen als Ganzes auszeichnen: Ja, die Typologie der Unternehmer verändert sich schon – ebenso wie jene von Führungskräften und Angestellten. Die Hierarchien sind auch in jahrzehntealten Unternehmen heute deutlich flacher, die Verantwortung ist oft besser verteilt als früher mit einem einzigen «Patron». Es gibt und braucht jedoch auch Anforderungen, die bleiben: Unternehmerisches und langfristiges Denken – Eigenschaften, die insbesondere Familienunternehmen eigentlich immer und personenunabhängig in ihrer DNA haben.

Der Prix SCV wird seit 2004 verliehen. Welches waren Ihre eindrucklichsten Erlebnisse in diesen zwei Jahrzehnten?

Am eindrucklichsten für mich ist immer der Tag der Preisverleihung, an dem selbst gestandene CEOs doch für einmal ziemlich nervös sind, weil bis zum Ende offen ist, wer gewinnen wird. Und dann der Moment, in dem verkündet wird, wer gewonnen hat: Diese Gefühle in den Gesichtern der Gewinner zu sehen, ist immer wieder eine besondere Erfahrung.

Und wo lagen in dieser Zeit die grössten Hürden?

Am schwierigsten waren – abgesehen von den eingeschränkten Preisverleihungen während der Pandemie – immer jene Momente, wo es an der Spitze der Ausmarchung knapp wurde und die Jury lange diskutierte, wer nun den ersten Platz bekommen soll. Auch wenn sich alle Finalisten eigentlich als Sieger fühlen dürfen, ist der Entscheid über Platz 1 und 2 doch sehr entscheidend und für uns deshalb immer herausfordernd.

Worauf freuen Sie sich bei der 11. Ausgabe des Prix SVC Ostschweiz am meisten?

Auf die erwähnten Gesichtszüge bei der Verkündung von Platz 1, auf das Wiedersehen mit den rund 1000 Gästen, die am 7. März dabei sein werden, und die unterhaltsame Moderation von Marco Fritsche.

Text: Patrick Stämpfli

Bild: Marlies Beeler-Turnheer

Anzeige



GESTALTEN SIE MIT UNS
GEMEINSAM DIE ZUKUNFT
ALS TEIL UNSERES
SIEGREICHEN TEAMS.



Offene Stellen
wildkuepfer.swiss/karriere



WILD & KÜPFER



**«Permanent in Innovationen
und Modernisierung investieren»**

Seit 2004 werden mit dem Prix SVC Ostschweiz alle zwei Jahre KMU der Region ausgezeichnet. 2022 ging die Auszeichnung an die Wild & Küpfer AG aus Schmerikon. Das international tätige Unternehmen ist Technologie-Marktführer im Kunststoff-Spritzguss. CEO Tobias Wild spricht über Reaktionen auf den Sieg und gibt Tipps, wie man die SVC-Jury auf sich aufmerksam macht.

Tobias Wild, Sie haben den Prix SVC Ostschweiz 2022 gewonnen. Welche Bedeutung hat diese Auszeichnung für Sie persönlich und für das Unternehmen Wild & Küpfer?

Es ist eine Form der grossen Wertschätzung und Anerkennung für die herausragenden Leistungen unserer engagierten Belegschaft in der Vergangenheit. Dieser Preis bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, und motiviert uns zusätzlich, auch in Zukunft innovative Wege zu gehen. Diese Auszeichnung unterstreicht, dass wir als hochmodernes Unternehmen gut positioniert sind, um weiterhin erfolgreich zu agieren.

Wie waren die Reaktionen auf den Sieg in Ihrem beruflichen Umfeld?

Die Reaktionen in unserem beruflichen Umfeld waren äusserst positiv. Wir haben zahlreiche Gratulationen von Geschäftspartnern erhalten, was zeigt, dass auch externe und Branchenkollegen unsere Leistungen würdigen. Ferner haben sich viele Mitarbeiter glücklich und stolz über den Sieg gezeigt. Dieser stärkt das Teamgefühl und motiviert die Belegschaft, weiterhin ihr Bestes zu geben.

«Der Preis bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.»

Hat sich der Preis auch wirtschaftlich gelohnt?

Auch wenn sich der Preis nicht unmittelbar in neuen Kundenbeziehungen niedergeschlagen hat, hat er jedoch einen bedeutenden wirtschaftlichen Wert für unser Unternehmen. Die Auszeichnung hat dazu beigetragen, dass wir als Arbeitgeber in der Region bekannter geworden sind. Dies hat einen positiven Einfluss auf unser Recruiting und ermöglicht es uns, hoch qualifizierte Fachkräfte für unser Team zu gewinnen.

Für den Prix SVC kann man sich als Unternehmen bekanntlich nicht bewerben – man wird von einer Expertenjury nominiert. Was, denken Sie, gab den Ausschlag, dass die Jury damals unter anderem Wild & Küpfer ausgewählt hat?

Die Auswahl der Expertenjury für den Prix SVC basierte auf verschiedenen Kriterien, die unser Unternehmen besonders herausstechen liessen. Dazu gehörten unsere moderne und zukunftsorientierte Arbeitsweise, Investitionen in neueste Technologien, ein starkes Engagement für die Nachhaltigkeit, die Tatsache, dass wir in der zweiten Generation familiengeführt sind, sowie unsere umfassenden Bemühungen in der Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Diese Aspekte spiegeln unsere ganzheitliche Unternehmensphilosophie wider.

Und was war ihr erster Gedanke damals, als Sie von der Nominierung erfahren haben?

Ein Gefühl von grosser Freude und Stolz. Es ist uns eine Ehre, von einer Expertenjury für eine solch renommierte Auszeichnung ausgewählt zu werden.

Haben Sie Tipps für Unternehmen, die Interesse daran haben, von der Prix-SVC-Jury ausgewählt zu werden?

Um für den Prix SVC ausgewählt zu werden, ist es wichtig, permanent in Innovationen und Modernisierung zu investieren, um den Standort Schweiz langfristig zu stärken. Zusätzlich ist es entscheidend, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und sich für die Aus- und Weiterbildung zu engagieren. Ein umfassendes Engagement in diesen Bereichen trägt dazu bei, die Aufmerksamkeit der Jury auf sich zu ziehen.

Text: Patrick Stämpfli
Bild: Gian Kaufmann

Anzeige

Feuer und Flamme für Ihren Genuss.

UrsPortmann

Kreuzlingen und St. Gallen | portmantabak.ch

agenturamflughafen.com



Die bisherigen Gewinner

2022 Wild & Küpfer AG, Schmerikon Wild & Küpfer ist ein international tätiges Familienunternehmen, das hochpräzise Kunststoffteile und Baugruppen für die komplexesten Anwendungen entwickelt, produziert und montiert. Den Kunden aus den Bereichen Industrie und MedTech wird höchste Zuverlässigkeit und Qualität garantiert.

2020 Evatec AG, Trübbach Evatec ist ein Schweizer Unternehmen mit Aussenstellen in den USA, Europa und Asien, das sich auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Hightech-Dünnschicht-Beschichtungsanlagen für den Halbleiter-, Optik- und Optoelektronik-Markt spezialisiert hat.

2018 Corvaglia-Gruppe, Eschlikon Corvaglia produziert in der Schweiz, Mexiko und den USA Getränkeverschlüsse für Softdrinks und Wasser in PET-Flaschen. Nebst Innovation und Pioniergeist liegt die Stärke von Corvaglia in der voll integrierten Prozesskette, die sich von der Kreation bis zum Anbringen auf der Flasche erstreckt.

2016 Berlinger-Gruppe, Ganterschwil 1865 legte Johann Georg Berlinger den Grundstein der Firmengeschichte – damals als Weberei. Heute steht Berlinger für Technologie- und Handelsprodukte sowie für standardisierte Dopingkontrollsysteme. Berlinger ist weltweit führender Partner für sichere, einfache Dopingkontrolle- und Temperaturüberwachungslösungen.

2014 Sky Frame/R&G Metallbau AG, Ellikon an der Thur Sky-Frame ist dank grosser Leidenschaft und tiefem Verständnis für Technik, Architektur und Raumgestaltung das international

führende Schiebefenstersystem mit Entwicklungs- und Produktionsstandort in der Schweiz.

2012 Microdiamant AG, Lengwil Microdiamant verarbeitet Diamantpulver aus verschiedenen Syntheseverfahren sowie natürlichen Diamant zu einer umfassenden Reihe von Körnungen im Mikron- und Submikron-Bereich.

2010 Oertli Instrumente AG, Berneck Oertli macht den Unterschied: Mit Operationsgeräten und Instrumenten in bestechender Qualität, die den Operationsprozess sicherer, einfacher und effizienter machen.

2008 Varioprint AG, Heiden Varioprint produziert Leiterplatten für elektronische Systemlösungen. Die Produkte werden zukunftsorientiert und nach neuesten Erkenntnissen der Fertigungstechnologie hergestellt.

2006 Telsonic AG, Bronschhofen Die Schweizer Telsonic-Gruppe ist seit 1966 mit industriellen Ultraschall-Lösungen in Europa, Amerika und Asien vertreten. Ständige Innovationen tragen dazu bei, dass sich Telsonic in vielen Anwendungen einen Vorsprung erarbeitet hat, der ihren Kunden Mehrwert bietet.

2004 Abacus Research AG, Wittenbach Seit über 30 Jahren ist es das Ziel von Abacus, den administrativen Aufwand von Schweizer Unternehmen zu reduzieren. Die Abacus-Software unterstützt Geschäftsprozesse optimal, und Nutzer erhalten die für ihre Entscheidungen wichtigen Informationen in Echtzeit.

Anzeige

Ich will
Flexibilität.
Ich will
Nachhaltigkeit.
Ich will
Leidenschaft.

Ich brauche
exponorm.ch

exponorm.

Mit diesem Rundumservice haben Sie kurze Wege zu Ihrem Messestand:
Beratung, Idee, Umsetzung.

071 282 38 00 info@exponorm.ch



Die Expertenjury des Prix SVC Ostschweiz

Die Auswahl der Kandidaten wird von einer unabhängigen Expertenjury übernommen. Den Unternehmen selbst ist es nicht möglich, sich um eine Nomination für den Prix SVC zu bewerben. Die Jurymitglieder sind unabhängig, arbeiten praxisnah und sind stark in der jeweiligen Region verankert.

Durch ihre langjährige berufliche Erfahrung und ihre tiefe Verankerung in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft oder Medien verfügen sie über die notwendigen Anforderungen, um die Unternehmen kompetent und objektiv zu beurteilen.



Andrea Fanzun
Jurypräsident/Partner
CEO Fanzun AG



Reto Freitag
Sales Director East Enterprise Sales
& Services Swisscom (Schweiz) AG



Gian Bazzi
Generalagent/Inhaber
die Mobiliar Generalagentur
St.Gallen



Daniel Müller
Executive Director Mazars AG



Prof. Dr. Heiko Bergmann
Ständiger Dozent/Titularprofessor
für Entrepreneurship, Universität
St.Gallen



Andrea Berlinger
Verwaltungsratspräsidentin
Eigentümerin der Berlinger-Gruppe



Christoph Zeller
SVC Regionenleiter Ostschweiz
Leiter Firmenkunden Region Ost-
schweiz, Credit Suisse (Schweiz) AG



Peter Schütz
Inhaber Letrona AG



Marc Cadalbert
CEO/Inhaber O8EINS Holding AG



Tanja Zimmermann-Burgerstein
CEO/Verwaltungsratspräsidentin
der Antistress AG – Burgerstein
Vitamine



Bruno Eugster
Geschäftsführer Emil Frey AG,
St.Gallen



Reto Zürcher
CEO/Mitinhhaber HB-Therm AG